

Deutsche Übersetzung der Predigt von Erzbischof Yaser Ayyash am 15.09.2019 im Hohen Dom zu Trier

Das Kreuz ist das Zeichen der Liebe zu allen Menschen

Jesus Christus gab seinen Jüngern ein neues Gebot:

Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn dahingab, damit sie ewiges Leben habe.

Jesus selbst gab sein Leben für seine Freunde.

Er hat den Kreuzestod angenommen, um uns ewiges Leben zu geben.

Das Christentum kann in diesem Gebot der Liebe zusammengefasst werden.

Es wurde zum Zeichen der Christen: „sie lieben einander“.

„Liebe den Herrn deinen Gott mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele und mit deiner ganzen Gesinnung.“ (Mt 22,23)

Dieses ist das größte und erste Gebot.

Das Zweite ist diesem gleich:

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Im Evangelium des Johannes erklärt uns Jesus, wer unser Nächster ist:

Unser Bruder, und alles was wir den Brüdern und Schwestern getan haben,

den Hungrigen,

den Dürstenden,

den Fremden,

den Nackten,

den Kranken,

den Gefangenen,

das haben wir Jesus selbst getan. (Mt 25,31-46)

Wir sollten diesen Geboten folgen, für unsere Brüder und Schwestern, für Jesus.

Es soll wirklich geschehen in Taten für jene, die wir täglich treffen, und nicht nur durch Worte.

Wir sollten nicht auf die äußere Erscheinung der anderen achten:

Ihre Sprache, Hautfarbe, Herkunft, Religion, ...

Der heilige Johannes lehrt uns in seinem ersten Brief:

Geliebte, lasst uns einander Lieben, denn die Liebe ist aus Gott, und jeder der liebt, ist aus Gott geboren und kennt Gott. (1 Joh 4,11)

Wer liebt, kennt Gott.

Wer nicht liebt, kennt Gott nicht und ist nicht aus Gott geboren.

Er hat geboten: Liebt einander!

Gott lieben und den Nächste lieben, dies wird von Gott mehr angenommen als alle Brand- und Schlachtopfer.

Die Geschichte Jesu Christi ist eine Geschichte seiner Liebe zur ganzen Menschheit.

Es ist die Beziehung Gottes mit den Menschen.

Jesus, das Wort Gottes, hat uns so geliebt, dass er Fleisch angenommen und unter uns gewohnt hat. (Joh 1,14)

Er hat den Tod am Kreuz für die Rettung der ganzen Schöpfung angenommen.

Das soll auch unser Zeugnis an die Welt sein, so dass jeder erkennen wird, dass er unser Gott ist, und ihn als unseren Retter anbetet.

Sein Gebot ist unsere Berufung, nämlich jeden Menschen auf der Erde zu lieben.

Denkt an die Lehren des heiligen Apostels Paulus an die Korinther.

In unserer Zeit, wenn wir uns in der Welt umsehen, besonders im Nahen Osten, finden wir Kriege, Flüchtlinge, zerstörte Städte, Dörfer und Häuser, Armut, fehlende Stabilität, Mord und Tod und einen Mangel an Liebe und kein Gefühl von Menschlichkeit.

Es ist unsere Aufgabe, das Gebot der Liebe zu erfüllen.

Die Liebe führt uns enger zusammen, das Kreuz vereinigt uns immer mehr.

Amen.